



Telefonkonferenz für Medienvertreter

Uniper-Geschäftsentwicklung Q1 2020

Düsseldorf, 7. Mai 2020

Ausführungen

Sascha Bibert, Finanzvorstand, Uniper SE

Es gilt das gesprochene Wort.



[Sprecher: Sascha Bibert]

Vielen Dank, Andreas. Guten Morgen, meine Damen und Herren, auch ich begrüße Sie herzlich zur Vorlage unserer Geschäftszahlen nach den ersten drei Monaten des Jahres.

Wir sind wie erwartet und bereits vor einigen Tagen kommuniziert stark in das Jahr gestartet. Das **bereinigte EBIT** liegt mit 651°Millionen Euro deutlich über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis von 185°Millionen Euro.

Wesentlicher Grund dafür ist die positive Entwicklung im Gasgeschäft. Unser Team hat hier ganz hervorragend in einem hoch volatilen Markt die Kundennachfrage mit unserem Einkaufsportfolio zusammengebracht. Die dahinter stehende Optimierung hat allerdings auch Erträge, die wir grundsätzlich in der zweiten Jahreshälfte erwirtschaften, in das erste Quartal vorgezogen.

Weitere positive Ergebnisbeiträge lieferten unsere Wasser- und Kernkraftwerke, die aufgrund gestiegener Strompreise und Produktionsmengen mehr verdienten, sowie die Einnahmen aus dem britischen Kapazitätsmarkt.

Während die Segmente Global Commodities und Europäische Erzeugung demnach höhere Erträge lieferten, blieb unser Russisches Geschäft im Segment Internationale Erzeugung hinter dem starken Vorjahresergebnis zurück. Niedrigere Strompreise auf dem Day-Ahead-Markt aufgrund eines witterungsbedingt höheren Angebots an Strom sowie einer geringeren Auslandsnachfrage beeinflussten das Ergebnis nachteilig.

Der zu Beginn dieses Geschäftsjahres neu eingeführte Steuerungsindikator **bereinigter Konzernüberschuss** liegt mit 499°Millionen Euro deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 117°Millionen Euro. Das Ergebnis folgt im Wesentlichen dem bereinigten EBIT, beinhaltet aber neben Zinsaufwendungen – wie zum Beispiel für unsere Rückstellungen – auch operative Zinserträge, die nicht in das EBIT eingehen. Die in Zukunft erwarteten weiter steigenden Zinserträge waren ein Grund für die Einführung des bereinigten Konzernüberschusses als einen neuen weiteren Steuerungsindikator. Die **Steuerquote** liegt mit 22 Prozent innerhalb der erwarteten Spanne von 20 bis 25°Prozent.

Der **operative Cashflow** stieg in den ersten drei Monaten um 14°Millionen Euro auf 119°Millionen Euro (Q1 2019: 105°Millionen Euro). Dies resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Ergebnisses. Gegenläufig belastete den operativen Cashflow der Aufbau des Nettoumlaufvermögens, der insbesondere auf einen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Aufbau von eingespeicherten Gasmengen zurückzuführen ist.

Die **wirtschaftliche Nettoverschuldung** zum Ende des ersten Quartals lag mit ca. 2,7°Milliarden Euro nahezu exakt auf dem Wert zum Jahresende 2019.

Die **zahlungswirksamen Investitionen** lagen im ersten Quartal 2020 mit insgesamt 141°Millionen Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums in Höhe von 108°Millionen Euro. Die Wachstumsinvestitionen entfielen insbesondere auf die Kraftwerksprojekte Datteln 4 und Scholven 3 in Deutschland sowie Berezovskaya 3 in Russland.

Gerne möchte ich noch einmal erwähnen, dass die Ratingagentur S&P am 20. März dieses Jahres das Uniper-**Kreditrating** von BBB bestätigt hat, wenngleich mit einem negativen Ausblick. S&P hatte Unipers Rating infolge der am 8. Oktober



vergangenen Jahres durch Fortum angekündigten Transaktion zwischen Fortum und den Hedge Fonds Elliott und Knight Vinke unter Beobachtung gestellt. Mit Konsolidierung Unipers in die Fortum-Gruppe wird Unipers Rating durch das Rating von Fortum nach oben begrenzt. Das bedeutet, Unipers Rating kann nicht besser werden als das Fortum-Rating. Positiv hervorheben möchte ich – weil es für unsere weiterhin solide Arbeit und Aufstellung spricht – dass S&P nach eingehender Untersuchung keine Verschlechterung von Unipers eigenständiger Kreditqualität sieht. Unipers Rating verbleibt mit BBB bei einem soliden Investment-Grade.

Kommen wir abschließend zum **Ausblick**. Wir sind optimistisch, dass unsere Ergebnisse für das laufende Geschäftsjahr im Rahmen unserer Prognose liegen werden, die wir mit der Bilanzvorstellung für das Geschäftsjahr 2019 kommuniziert haben. Wir erwarten ein bereinigtes EBIT zwischen 750°Millionen und einer Milliarde Euro sowie einen bereinigten Konzernüberschuss zwischen 550°Millionen und 800°Millionen Euro. Als Dividende für das Geschäftsjahr 2020 streben wir eine Ausschüttung in Höhe von 500 Millionen Euro an.

Die wirtschaftlichen Folgen von Corona sorgen uns, es ist aber derzeit nicht absehbar, dass sie Uniper in der Entwicklung wesentlich beeinflussen.

Wir vertreiben essentielle Produkte und Leistungen an Kunden, und zwar primär große und solide Geschäftskunden die ihrerseits eine hohe Finanzstärke aufweisen.

Weiterhin haben wir in den vergangenen Wochen unsere Sensitivät zu Veränderungen in den Großhandelspreisen durch risikomitigierende Maßnahmen nochmals deutlich gesenkt.

Von daher kann ich derzeit auch nicht erkennen, dass wir unser großes Liquiditätspolster nutzen werden müssen.



Einfluss hat die Corona-Pandemie jedoch auf unsere Hauptversammlung. Wir haben uns entschieden, dieses Jahr eine rein virtuelle HV durchzuführen. Wir machen damit Gebrauch von den kürzlich geschaffenen neuen Regeln des Aktiengesetzes, wonach Hauptversammlungen auch rein virtuell ohne physische Teilnahme der Aktionäre abgehalten werden können. Als Uniper begrüßen wir diese Gesetzesänderung – ermöglicht sie uns doch die pünktliche und vollständige Zahlung der vorgeschlagenen Dividende von 1,15 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2019. Damit schaffen wir Planungssicherheit für unsere Aktionäre, die gerade in Krisenzeiten besonders wichtig ist. Ebenso wichtig ist es uns, auch im virtuellen Format die Rechte der Aktionäre bestmöglich zu gewährleisten.

Sie sehen, meine Damen und Herren, gute Gründe als Uniper-Vorstand vorsichtig optimistisch zu sein. So viel von Andreas Schierenbeck und mir an dieser Stelle. Nun freuen wir uns auf Ihre Fragen.

Dieses Dokument enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.